

INFORMATIONSBLATT FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

FÜR ALLE BETRIEBE



Die personenbezogenen Daten werden gemäß Artikel 22 des Gesetzes vom 28. April 2017 zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen erhoben.

INFORMATIONSBLATT FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

 SEVESO.LU

 LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

(FÜR ALLE BETRIEBE)

Name oder Firmenbezeichnung: COSMOLUX International S.A.

Nr. und Strasse: 10, rue de Johan Bertels

Postleitzahl: 6468

Ortschaft: Echternach

Land: Luxembourg

Webseite: <https://www.cosmolux.lu>

Telefon: +352 26 72 41

E-Mail: info@cosmolux.lu

Status "Seveso III"

Betrieb unterliegt den "Seveso III"-Bestimmungen: JA NEIN

Sicherheitsbericht übermittelt: JA NEIN

Datum der Übermittlung:

Datum des letzten Inspektionsbesuchs:

Wo sind nähere Informationen über die Inspektion und den Inspektionsplan zu finden?
(z.B. Webseite, E-Mail)

info@cosmolux.lu

Kontaktstelle für nähere Informationen über die Inspektion und den Inspektionsplan oder andere relevante Informationen:
(z.B. E-Mail, Postanschrift)

info@cosmolux.lu
<https://www.cosmolux.lu/kontakt>

INFORMATIONSBLETT FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

(FÜR ALLE BETRIEBE)

Vorstellung des Betriebs:

(vorbehaltlich vertraulicher Informationen)

Cosmolux International S.A. in Echternach gehört zur Maxim Gruppe mit Sitz in Pulheim (D).

Die Cosmolux International S.A. in Echternach stellt Tenside (z.B. Duschgel, Shampoo), Mundwasser und Sonnenmilch her. In eine Hochregallager werden Aerosole (Haarspray, Deodorant, etc.), welche im Schwesterwerk Elysée Cosmétique in Forbach (F) hergestellt werden, sowie die im Werk erzeugten Produkte zwischengelagert. Auf dem Betriebsgelände selbst befindet sich ebenfalls die Schwesterfirma International Can S.A. (Herstellung von Aluminiumdosen).

Nachfolgend sind die einzelnen Nutzungsbereiche / Zonen aufgeführt (siehe hierzu auch Übersichtsplan im Anhang):

- Zone 1a / 1b: Anlieferung und Versand / bestehendes Hochregallager plus Erweiterung (COSMOLUX Logistics S.à r.l.);
- Zone 2: Energiezentrale, Werkstatt
- Zone 3: Abfüllung (Abfüllung und Verpackung von Tensiden und alkoholhaltigen Produkten), Umkleideräume, Büros, Zwischenlagerung und Versand, Sanitär- und Kantinenräume, Anlieferung Tanklager (Rohstoffe und Ethanol);
- Zone 4: Herstellung (Wiegeraum, Mischbereich Tenside und alkoholhaltige Produkte, etc.), Labor und Qualitätskontrolle, Anbruchlager;
- Zone 5: Materiallager (Rohstoffe, Verpackungsmaterialien), Anlieferung Materiallager, Rohstoff- und Ethanol Tanklager;
- Zone 6: Verwaltungstrakt COSMOLUX International S.A.;
- Zone 7: Reservenummer für ggf. weitere Planungen
- Zone 8: Produktionsbereich International Can S.A. (separate Genehmigung);
- Zone 9: Verwaltungsbereich International Can S.A. (separate Genehmigung);
- Zone 10: neue Abwasserbehandlungsanlage.

Beschreibung Ihrer Aktivitäten, der hergestellten Produkte usw.:

SEVESO-relevante Tätigkeiten

Ein Teil der in der Elysée Cosmétique abgefüllten Aerosoldosen werden im Hochregallager der Cosmolux International S.A. zwischengelagert. Insgesamt können bis zu 10.000 Paletten (bis zu 4.500 t Aerosole) im Hochregallager untergebracht werden. Diese Lagerung fällt unter die „erweiterten Pflichten“ (type seuil haute) des Gesetzes vom 28. April 2017, der sogenannten SEVESO-III-Richtlinie.

Die Aerosole werden auf Paletten mittels Lkws angeliefert und im Versandbereich des Hochregallagers entladen. Sie werden entweder direkt ins Hochregallager eingelagert oder vorher entsprechend den Kundenwünschen kommissioniert (z.B. Gruppenweise Verpackung von verschiedenen Deodorants).

Im Hochregallager werden neben den Aerosoldosen die in Echternach produzierten Tenside sowie auch kosmetische Produkte des Konzerns MAXIM Markenprodukte (D) eingelagert.

Sonstige Tätigkeiten

Das Hauptgeschäft der Cosmolux International S.A. ist die Produktion von Tensiden, Mundwässern und Lotionen (z.B. Sonnenmilch). Die angelieferten Rohstoffe werden bis zu ihrer Verwendung zum größten Teil im Materiallager in Verpackungsgrößen von wenigen Gramm bis zu 1.000 kg zwischengelagert (Gesamtlagermenge bis zu 120 t). Lediglich drei Basisprodukte werden in vier 40 m fassenden Tanks gelagert und von dort direkt mittels Pumpen in die Mischkessel geleitet. Die benötigten Flaschen, Etiketten, Verschraubungen und Verpackungskartons werden ebenfalls im Materiallager bevorratet.

Die für den Herstellungsprozess benötigten Rohstoffe werden vom Betriebspersonal aus den Lagerregalen entnommen und im Wiegeraum entsprechend der jeweiligen Rezeptur abgewogen. Anschließend werden die Rohstoffe den Mischkesseln manuell resp. über Pumpsysteme zugeführt. Je nach Rezeptur müssen die Kesselmischungen aufgeheizt resp. gekühlt werden. Daher sind die Mischkessel doppelwandig und können mit Dampf resp. Kaltwasser beaufschlagt werden. Nach dem Mischen wird die so genannte „Bulkware“ in Lagertanks bis zur Abfüllung zwischengelagert.

Aus den Lagertanks werden die Fertigprodukte über fest installierte Edelstahlrohre zu den einzelnen Abfüllstationen geleitet, in Flaschen abgefüllt, etikettiert und in Kartons verpackt. Anschließend werden die Kartons auf Paletten gestapelt und in der Lagerzone bis zur Versendung zwischengelagert oder im Hochregal eingelagert.

INFORMATIONSBLETT FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

(FÜR ALLE BETRIEBE)

Information der Öffentlichkeit

Mit welchen Mitteln wird die betroffene Öffentlichkeit gegebenenfalls gewarnt?

Störungen, Unfälle oder Transportschäden, die zu Belästigungen oder Gefährdungen außerhalb unserer Werke führen, lassen sich nie völlig ausschließen.

Sollte es trotz der vorhandenen Sicherheitseinrichtungen und Sicherheitsmaßnahmen einmal einen größeren Brand, eine Explosion oder einen größeren Stoffaustritt geben, bei denen eine Gefahr für die Nachbarschaft auftreten könnte, werden die bestehenden internen sowie die externen Alarm- und Gefahrenabwehrpläne (PUI und PUE) in Kraft gesetzt.

Bei einem schweren Unfall, läuft die Koordination über die CGDIS und die Police Grand-Ducale.

Bei einem Störfall sorgen die festgelegten Meldekettens zu den Nachbarbetrieben sowie die Behörden für die Warnung der Nachbarschaft und leiten die erforderlichen Hilfeleistungen ein, um die Auswirkung zu begrenzen.

Achten Sie deshalb auf Lautsprecherdurchsagen durch die Polizei, der CGDIS oder des Katastrophenschutzes und folgen Sie deren Anweisungen. Schalten Sie zusätzlich die regionalen Rundfunksender ein.

Begeben Sie sich ins Innere von Häusern und schließen Sie Fenster und Türen.

Entwarnung erfolgt durch die zuständigen Behörden (CGDIS, Polizei, Katastrophenschutz).

Informationen über das angemessene Verhalten bei einem schweren Unfall:

(oder Angabe, wo diese Informationen elektronisch abgerufen werden können)

Im Falle eines schweren Unfalls, ist den Anweisungen des CGDIS und der Police Grand-Ducale Folge zu leisten.

Weitere Informationen können unter info@cosmolux.lu resp. www.cosmolux.lu/kontakt angefragt werden.

INFORMATIONSBLETT FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

(FÜR ALLE BETRIEBE)

Verwendete gefährliche Stoffe, die zu einem schweren Unfall führen könnten

Gattungsbezeichnung der Substanz	Gefahrenkategorie(n)	Wesentliche Gefahreneigenschaften
Aerosole	P3a (Aerosole der Kategorie 1 oder 2, die entzündbare Gase der Kategorie oder 2 oder entzündbare Flüssigkeiten der Kategorie 1 enthalten)	H222 (extrem entzündliches Aerosol)
Ethanol	P5c (Entzündbare Flüssigkeiten der Kategorien 2 oder 3, nicht erfasst unter P5a und P5b)	H225 (Flüssigkeit und Dampf leicht entzündlich)
Peressigsäure-Wasser-Gemisch	P6b (Selbstzersetzliche Stoffe und Gemische, Typ C, D, E oder F, oder organische Peroxide, Typ C, D, E oder F)	H242 (ERwärmung kann Brand verursachen)
Natriumfluorid	H2 (Akut toxisch, – Kategorie 2 (alle Expositionswege), – Kategorie 3 (inhalativer Expositionsweg, oraler Expositionsweg))	H301 (Giftig beim Verschlucken)
Cetylpiridiumchlorid	H2 (Akut toxisch, siehe oben) E1 (Gewässergefährdend, Kategorie Akut 1 oder Chronisch 1)	H301 (Giftig beim Verschlucken), H315 (Verursacht Hautreizungen) H319 (Verursacht schwere Augenreizungen) H330 (Lebensgefahr beim Einatmen),
diverse Rohstoffe	E1 (Gewässergefährdend, Kategorie Akut 1 oder Chronisch 1) E2 (Gewässergefährdend, Kategorie Chronisch 2)	H411 (giftig für Wasserorganismen) H412 (schädlich für Wasserorganismen)
diverse Rohstoffe	P5c (Entzündbare Flüssigkeiten der Kategorien 2 oder 3, nicht erfasst unter P5a und P5b)	H226 (Flüssigkeiten und Dampf entzündlich)
Lösemittel und Lacke (International Can S.A.)	P5c (Entzündbare Flüssigkeiten der Kategorien 2 oder 3, nicht erfasst unter P5a und P5b)	H226 (Flüssigkeiten und Dampf entzündlich)

INFORMATIONSBLA TT FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

(NUR FÜR BETRIEBE DER OBEREN KLASSE)

Gefahren im Zusammenhang mit schweren Unfällen

Allgemeine Informationen betreffend die Art der Gefahren, ihre möglichen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit von Menschen und die Umwelt, Zusammenfassung der Hauptarten der Szenarien schwerer Unfälle und der Maßnahmen, mit denen ihnen gegengesteuert werden soll:

Mit Auswirkungen außerhalb der Betriebsgrenzen wäre nur bei einem Brand resp. Explosion mit anschließendem Brand im Bereich des Hochregallagers zu rechnen. Alle anderen Szenarien haben aufgrund der bestehenden Entfernungen laut Sicherheitsbericht keine resp. nur sehr geringe Auswirkungen (ggf. Rauch- oder Geruchsbelästigungen) auf die nähere Umgebung der Cosmolux International S.A..

Bei einem Brand innerhalb des Hochregallagers ist aufgrund der zu erwartenden thermischen Energiefreisetzung eine Beeinträchtigung im näheren Umfeld (Nachbarbetriebe, insbesondere SISTO und ZDK Langer) durch Wärmestrahlung und ggf. massiver Rauchfreisetzung nicht auszuschließen. Eine direkte Gefährdung resp. Beeinträchtigung von Anwohnern kann auch in diesem Fall aufgrund der beträchtlichen Entfernungen (mehrere hundert Meter) zu den nächsten bewohnten Häusern ausgeschlossen werden.

Sollte es trotz aller Sicherheitsvorkehrungen doch zu einem Brand innerhalb des Hochregallagers kommen wird neben den Maßnahmen nach dem internen Alarmplan (PUI) der externe Alarmplan (PUE) durch die zuständigen Behörden (CGDIS, Polizei, Katastrophenschutz, ITM, Umweltverwaltung, etc.) ausgerufen resp. die darin beschriebenen Maßnahmen eingeleitet.

Damit ist ein hohes Maß an Sicherheit für unsere Mitarbeiter, die Nachbarschaft und auch für die Umwelt gewährleistet. Zusätzlich zu unseren technischen Sicherheitssystemen haben wir in unserem Werk gut ausgebildete Mitarbeiter für den evtl. Ernstfall. Nachfolgend sind einige der umgesetzten Maßnahmen dargestellt:

Organisatorische Maßnahmen:

- Erstellung / Aktualisierung eines Sicherheitsberichtes.
- Erstellung / Aktualisierung eines internen Alarm- und Gefahrenabwehrplans (PUI) sowie eines Konzeptes zur Verhinderung von schweren Unfällen.
- Installation eines Sicherheitsmanagementsystems.
- Bestellung von Beauftragten für das Sicherheitsmanagement, für die Arbeitssicherheit und für den Brandschutz mit den entsprechenden Befugnissen und periodischen Schulungen.
- Erstellung von Feuerwehr- sowie von Flucht- und Rettungspläne.
- Zufahrt zum Werk ist nur nach Passieren einer elektronischen Zugangskontrolle (mit Ausweiskarte) oder durch Einlass durch das Personal möglich.
- Neues Personal wird bei der Einstellung durch Führungskräfte über die Arbeitsvorgänge und internen Sicherheitsvorschriften unterrichtet und an seinem Arbeitsplatz eingewiesen.
- Installation eines Wartungs- und Instandhaltungsprogramm zur Wahrung aller Inspektions- und Wartungsintervallen.
- Unterweisung Werksfremder beim Betreten des Geländes über die Verhaltensregeln für betriebsfremde Personen auf dem Betriebsgelände der COSMOLUX“ mit schriftlicher Bestätigung.
- Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter und insbesondere des technischen Personal bezüglich ihres Verhaltens bei einem Störfall.
- Generelles Rauchverbot auf dem Betriebsgeländes.

Technische Maßnahmen:

- Ausstattung des Hochregallagers (Zone 1), des Materiallagers (Zone 5), der Fabrikation (Zone 4), der Produktion (Zone 3 und 7) sowie der umliegenden Bereiche mit einer flächen-deckenden Sprinkleranlage.
- Ausstattung aller Bereiche mit manuellen Brandmeldern sowie des Verwaltungstraktes (Zone 6) und der Energiezentrale (Zone 2) mit automatischen Brandmeldern.
- Ausstattung aller Bereiche mit einer ausreichenden Anzahl an geeigneten Feuerlöschern und Wandhydranten.
- Installation von Gasdetektoren in allen Bereichen, in denen Aerosole gelagert resp. gehandelt werden.
- Überwachung aller Gebäudeteile mittels einer Einbruchsalارانlage.
- Installation von Rauch- und Wärmeabzugsanlagen resp. Entrauchungsanlagen in allen Bereichen.
- Installation von Auffangwannen und Löschwasserrückhaltebecken.
- Zusätzliche Ausweisung der Flucht- und Rettungswege mit beleuchteten Schildern.

INFORMATIONSBLA TT FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

(NUR FÜR BETRIEBE DER OBEREN KLASSE)

Pflichten des Betreibers bei einem schweren Unfall und grenzüberschreitenden Auswirkungen eines schweren Unfalls

Unser Betrieb hat die entsprechenden Maßnahmen am Standort ergriffen und insbesondere Kontakt mit den Rettungsdiensten (CGDIS) aufgenommen, um auf schwere Unfälle zu reagieren und deren Auswirkungen so weit wie möglich zu begrenzen:

JA NEIN

Es wurde ein externer Notfallplan erstellt, um mögliche Auswirkungen außerhalb des Standorts eines Unfalls zu bekämpfen:

JA NEIN

Im Falle eines Unfalls wird empfohlen, die Anweisungen zu befolgen und auf Anfragen von Notfalldiensten (CGDIS) zu reagieren. Weitere Informationen über den externen Notfallplan:

Für Betriebe der oberen Klasse müssen die zuständigen Behörden, in diesem Fall die CGDIS, einen externen Notfallplan (PUE) erstellen und die Aktualisierung und regelmäßige Überprüfung des PUE sicherstellen.

Die Planung besteht darin, alle Maßnahmen, Ressourcen und Organisationen zu definieren, die für die Bewältigung eines möglichen schweren Unfalls erforderlich sind, sei es in Bezug auf Ausrüstung und Mittel zur Bekämpfung der Katastrophe in Zusammenarbeit mit der Einrichtung, Mittel zur Verbreitung von Warnungen, Versorgung und Schutz der Bevölkerung und der Umgebung.

Ein externer Notfallplan wurde von den Behörden erstellt. Der externen Notfallplan (PUE) wird durch den Innenminister ausgelöst.

Bei einem schweren Unfall ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Öffentlichkeit den Anweisungen der Notfalldienste Folge leistet.

Achten Sie deshalb auf Lautsprecherdurchsagen durch die Polizei, der CGDIS oder des Katastrophenschutzes und folgen Sie deren Anweisungen. Schalten Sie zusätzlich die regionalen Rundfunksender ein.

Die Einrichtung befindet sich in der Nähe des Hoheitsgebiets eines anderen Mitgliedstaats der Europäischen Union, der von den grenzüberschreitenden Auswirkungen eines schweren Unfalls betroffen sein könnte:

JA NEIN

Wenn JA, welcher Staat/welche Staaten?

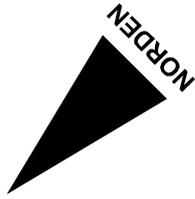
Deutschland Belgien Frankreich



Datenschutz

*Die vom Betreiber übermittelten personenbezogenen Daten werden von der Inspection du travail et des mines (ITM) in ihrer Eigenschaft als für die Verarbeitung Verantwortliche und in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Allgemeinen Datenschutzverordnung verarbeitet. Weitere Einzelheiten finden Sie unter der Rubrik «Datenschutz» auf der ITM-Website:
<https://itm.public.lu/de/support/protection-donnees.html>*

Alarmzonenplan COSMOLUX International S.A.



- Zone 1a: Anlieferung und Versand Hochregallager
- Zone 1b: Hochregallager - alter sowie neuer Teil
- Zone 2: Energiezentrale
- Zone 3: Abfüllung - Abfüllung Tenside, Sozial- und Verwaltungsstrakt, Versand
- Zone 4: Herstellung - Wiegeraum, Mischbereich, Labor, Herstellung und Abfüllung Zahncreme, etc.
- Zone 5: Materiallager, inklusive Erweiterung Anlieferung sowie Rohstoff- und Alkoholanklager
- Zone 6: Verwaltungsbereich Cosmolux International S.A.
- Zone 7: Reservenummer für ggf. weitere Planungen
- Zone 8: Produktion International Can S.A.
- Zone 9: Verwaltungsbereich International Can S.A.
- Zone 10: neue Abwasserbehandlungsanlage

